



**LINZ AG**  
ENERGIESERVICE

## **PRESSEKONFERENZ** in **FREISTADT**

# **Energieautarke Braucommune und CO<sub>2</sub>-neutral gebrautes Bier**



Die umfassende Klimastrategie 2040 der  
Braucommune in Freistadt und der LINZ AG

24. Mai 2022

Freistädter Brauerei Logistikzentrum, Hopfenallee 1, 4240 Freistadt

## Klimaschutz erhöht die Wirtschaftlichkeit

---

Die Welt befindet sich im Wandel: Die Corona-Pandemie hat die Wirtschaft in unruhige Zeiten geschickt und die geopolitischen Entwicklungen im Ukraine-Konflikt haben diese zusätzlich verschärft. Gleichzeitig ist der Klimawandel in vollem Gange und nimmt keine Rücksicht auf die Dringlichkeit anderweitiger Herausforderungen. Umso bedeutender ist es, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz zu vereinen – denn nur so werden wichtige Projekte umgesetzt und die Energiewende vorangetrieben.

Neben einer langfristigen, überregionalen Energie- und Klimastrategie bedarf es daher vor allem auch nachhaltigen Aktivitäten in Industrie und Wirtschaft. Österreich hat sich das Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu werden. Dafür benötigt es einen massiven Umbau des Wirtschafts- und Gesellschaftssystems – und damit maßgebliche Änderungen, insbesondere im Verkehr, bei Gebäuden, aber auch in der Industrie und Landwirtschaft. Die daraus resultierenden Maßnahmen eröffnen nicht nur Chancen für das Klima, sondern auch für eine positive wirtschaftliche Entwicklung.

Ein Vorzeige-Beispiel dafür ist die Zusammenarbeit der Braucommune in Freistadt mit dem Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und -beratung der LINZ AG, der LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES (kurz LES). Als gemeinsames Energieeffizienz-Projekt im Jahr 2018 gestartet, hat sich die Zusammenarbeit zu einer **strategischen Partnerschaft mit konkreten Zielen bis 2040** entwickelt. Gemeinsam mit der LES lokalisiert und evaluiert die Braucommune Freistadt in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess potenzielle Maßnahmen, um langfristig CO<sub>2</sub>-Neutralität zu erreichen. Die Braucommune in Freistadt soll so die erste Brauerei Oberösterreichs mit einem durchgängig „grünen“ Gesamtkonzept werden.

Möglich macht dies unter anderem ein innovatives Finanzierungsmodell der LES – das **High Performance Contracting** (siehe Seite 11). Dabei werden geeignete und sinnvolle Energieeffizienzmaßnahmen so kombiniert, dass diese ein Höchstmaß an Energieeffizienz, CO<sub>2</sub>-Einsparung und in weiterer Folge eine sehr kurze Contracting-Laufzeit haben.

**Dieses gemeinsame Engagement trägt bereits Früchte und wurde vom Bundesministerium bzw. Klimaaktiv im Rahmen der Klimaschutzinitiative „klimaaktiv Österreich am Weg zur Klimaneutralität 2040“ ausgezeichnet.**

*„Nachhaltigkeit, Innovation und der Fokus auf Regionalität sind Leitmotive in der LINZ AG, die uns als Energie- und Infrastrukturkonzern besonders stark mit der Braucommune Freistadt verbinden“, sagt LINZ AG-Generaldirektor DI Erich Haider, MBA. „Wir freuen uns daher über die langjährige Zusammenarbeit. Mit der Expertise unserer LINZ AG-Tochter LES und dem außerordentlichen Gestaltungswillen der Braucommune wird hier in Freistadt ein Meilenstein in puncto Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gesetzt.“*

*„Wir stehen mitten in einem Sprung in ein neues Zeitalter. Dieses Zeitalter bedeutet, dass wir in wenigen Jahren weg vom klimaschädlichen Gas und Öl kommen müssen. Wer das Ziel zur Klimaneutralität 2040 und damit zur Chance, unseren Kindern einen lebenswerten Planeten übergeben zu können, ernst nimmt, hat sich längst Gedanken gemacht, wie dies überhaupt Wirklichkeit werden kann. Die Braucommune Freistadt und die LINZ AG zeigen mit ihrer Partnerschaft, dass dies nicht nur irgendein Ziel in ferner Zukunft ist, sondern etwas, das jetzt ernsthaft und mutig angegangen und umgesetzt wird. Klimaschutz ist eine große Chance für die innovative oberösterreichische Wirtschaft. Ich freue mich, dass dies bei der Brauerei Freistadt zur DNA zählt und die ersten großen Schritte auch längst umgesetzt wurden“, so Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder, der auch Vorsitzender der österreichischen Umweltförderkommission ist, die mit verschiedensten Förderinstrumenten Unternehmen am Weg zur Klimaneutralität begleiten.*

*„Die Braucommune Freistadt hat aus meiner Sicht schon immer sehr innovativ und fortschrittlich agiert. Nach dem Motto der Landesausstellung 2013 ‚Alte Spuren – neue Wege‘ stellt die Braucommune wieder unter Beweis, dass sie bereit ist, neue Wege zu gehen“, so Bürgermeister Christian Gratzl. „Gerade in einer Zeit, in welcher der Klimawandel immer mehr zum Thema wird, sind solche Projekte ein ganz wichtiges Zeichen für die Zukunft. Erneuerbare bzw. sanfte Energie zu erzeugen und*

*dadurch für den Eigenbedarf gut aufgestellt zu sein, zeichnet dieses Projekt und somit die Braucommune Freistadt aus. Herzliche Gratulation dazu!“*

*„Wir denken nicht in Quartalen, sondern in Generationen. Danach richten wir unser Denken und Handeln beim Bauen und Brauen aus und engagieren uns für den Klimaschutz“, so Dipl. BW Ewald Pöschko, MBA, Geschäftsführer der Braucommune. Der Nachhaltigkeit und der Regionalität müsse man künftig noch mehr Gewicht geben: „Deshalb verzichten wir in der Braucommune auch auf Dosen oder PET-Flaschen und vermeiden weitgehend Plastik bei der Umverpackung. 98 Prozent unserer Biere werden in Mehrwegflaschen abgefüllt, die einen ca. 60-fachen Umlauf durchlaufen“, erklärt Pöschko und führt fort: „In der Braucommune wurden sämtliche Leuchtkörper auf LED umgerüstet, eine Wärmerückgewinnung und eine CO<sub>2</sub>-Wiederaufbereitungsanlage errichtet. Eine 200-kWp- und eine 500-kWp-Photovoltaikanlage sorgen für die eigene Stromproduktion. Durch moderne Brauereitechnik konnte der Energieverbrauch bereits um 50 % reduziert werden. Das Liefergebiet ist die Region – kurze Transportwege verringern den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Wir sind auf dem richtigen Weg.“*

## Klimaschutzprojekt 2040: Motivlage und Projektziele

---

Energie- und Ressourceneffizienz sind längst zentrale Erfolgsfaktoren für Unternehmen. Der richtige Einsatz moderner Technik kann dabei helfen, langfristig den Kostentreiber Energie zu senken, die eigene CO<sub>2</sub>-Bilanz deutlich zu verbessern und darüber hinaus auch noch die Standortsicherheit zu erhöhen.

### Die Projektziele im Überblick

Der Bierbrauprozess ist ein äußerst energieintensiver Vorgang. Während beim Brauen im Sudhaus ein hoher Energieeinsatz in Form von Wärme erforderlich ist, werden bei der Gärung und Lagerung des Bieres große Mengen an Kälteenergie benötigt, um das Bier im Lagerkeller fünf Wochen bei niedrigen Temperaturen reifen zu lassen.

Deshalb haben sich die Braucommune und die LES folgende Ziele gesetzt:

- **CO<sub>2</sub>-Reduktion** durch den Einsatz erneuerbarer Energie, die Steigerung der Energieeffizienz und die Digitalisierung der Prozessketten.
- **Erhöhung der Betriebssicherheit** durch den Einbau modernster Technik.
- **CO<sub>2</sub>-neutral gebranntes Bier:** Durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen soll Freistädter Bier CO<sub>2</sub>-neutral gebraut werden.
- **CO<sub>2</sub>-neutrale E-Mobilität** für die Gäste, die Mitarbeiter und den Fuhrpark der Braucommune Freistadt.
- **Wirtschaftlichkeit:** Die getätigten Investitionen sollen sich durch Einsparungen bei Energie- und Betriebskosten refinanzieren (High Performance Contracting).
- **Erstellung einer Gemeinwohlbilanz** zur Dokumentation der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit der Braucommune-Gruppe unter besonderer Beachtung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und einer ressourcenschonenden Produktion.
- **Langfristige Energiestrategie 2040:** Der Fokus liegt nicht auf der Umsetzung von Einzelmaßnahmen. Erklärtes Ziel ist ein durchgängig „grünes“ Gesamtkonzept. Im Vordergrund steht die Erarbeitung einer langfristigen Gesamtlösung, um in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess eine maximale CO<sub>2</sub>-Einsparung zu erreichen und diese nachhaltig abzusichern.

# Das Gesamtkonzept: Der Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität

---

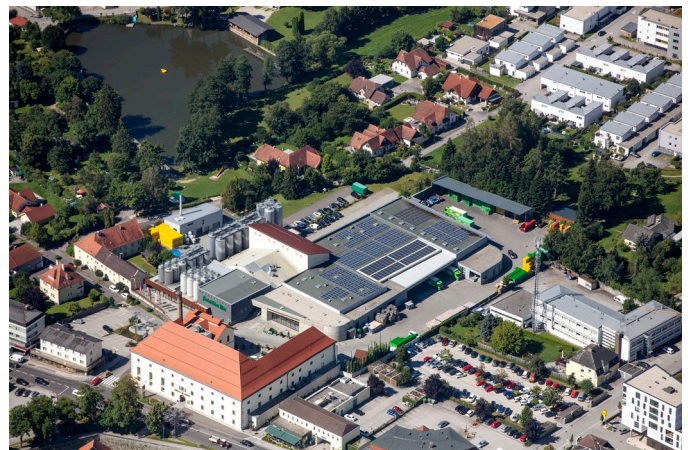
Der Fokus der Partnerschaft liegt in einer langfristigen Gesamtlösung, die in mehreren Phasen erfolgt:

- ✓ Projektphase 1: Optimierung der betrieblichen Energieeffizienz
- ✓ Projektphase 2: Erstellen einer Gemeinwohlbilanz
- ✓ Projektphase 3: Nachhaltiges Logistikzentrum
- Langfrist-Strategie 2040 (CO<sub>2</sub>-Neutralität)

## PROJEKTPHASE 1: Optimierung der betrieblichen Energieeffizienz

In der ersten Phase des Projekts haben die LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES und die Braucommune Freistadt die Energieeffizienz der gesamten Brauereianlagen optimiert. Diese Phase ist bereits abgeschlossen. Seither werden jährlich rund 150 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Nachfolgend die konkreten Maßnahmen, die umgesetzt wurden:

- LED-Beleuchtung am gesamten Areal
- Sonnenstromerzeugung durch 200-kWp-Photovoltaik-Anlage (Foto)
- Digitalisierung: Mess-, Steuer-, Regeltechnik und Monitoring für die Haustechnik
- Wärme- und Kälteerzeugung durch umweltfreundliche Wärmepumpe inkl. Wärmerückgewinnung
- E-Mobilität: E-Ladestationen für Gäste und Mitarbeiter



Fotocredit: Bavaria Luftbild/Braucommune in Freistadt

### Projektphase 1 in Zahlen:

Projektkosten gesamt	~ 1 Mio. Euro (wird via High Performance Contracting durch die Einsparung finanziert)
CO <sub>2</sub> -Einsparung pro Jahr	150 t
Energieeinsparung pro Jahr	580.000 kWh

## PROJEKTPHASE 2: Erstellen einer Gemeinwohlbilanz

Zwischen September 2019 und Februar 2020 wurde unter der Leitung einer zertifizierten Gemeinwohl-Ökonomie-Beraterin die erste Gemeinwohlbilanz erarbeitet. Durch die Erstellung der ersten Gemeinwohlbilanz ergaben sich neue Denkansätze, die weitere Prozesse und Produktionsabläufe zukünftig beeinflussen.

## PROJEKTPHASE 3: Nachhaltiges Logistikzentrum

Nach nur einjähriger Bauzeit wurde Ende April das neue Logistikzentrum der Freistädter Brauerei eröffnet. Auf einer Fläche von 24.000 m<sup>2</sup> entstand eine rund 4.200 m<sup>2</sup> große Halle. Auf den Dächern des neuen Firmengebäudes wird künftig eine Photovoltaik-Anlage der LES klimafreundlichen Solarstrom für die Produktion und E-Mobilität erzeugen. Die Einsparung im Detail:

### **Sonnenstromerzeugung durch Photovoltaik:**

Errichtung einer rund 500 kWp großen Photovoltaik-Anlage mit Überschusseinspeisung  
Ziel: Stromerzeugung für E-Ladeinfrastruktur sowie Kühlung der Anlage

Energieeinsparung pro Jahr: 470.000 kWh  
CO<sub>2</sub>-Einsparung pro Jahr: 108 t  
Finanzierung durch High Performance Contracting



## LANGFRIST-STRATEGIE 2040

Um klimarelevante Maßnahmen und den Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität in Einklang mit dem wirtschaftlichen Erfolg der Braucommune zu bringen, wurde in Kooperation mit der LES eine Langfrist-Strategie bis 2040 entwickelt. Darüber hinaus werden in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess gemeinsam potenzielle Maßnahmen lokalisiert und evaluiert. Bei einem positiven Ergebnis werden diese dann Schritt für Schritt geplant und umgesetzt. Im Folgenden wird die Langfrist-Strategie mit den bereits umgesetzten und den noch geplanten Maßnahmen aufgelistet:

### **Umstellung des gesamten Unternehmens auf Ökostrom**

Der Strom, der nicht durch alternative Energie im eigenen Unternehmen erzeugt werden kann, wird als Ökostrom bezogen.

*CO<sub>2</sub>-Einsparung pro Jahr: ca. 398 t (Anteil selbsterzeugter Strom inkludiert)*

Umsetzung: 2021

### **Wärmerückgewinnung aus Kältekompressoren**

Die Abwärme der Kompressoren wird mittels Wärmetauscher so sinnvoll genutzt, dass das gesamte Warmwasser des Braugasthofs erzeugt werden kann.

Umsetzung: 2021

### **Kontinuierliche Verringerung Gesamtenergieverbrauch durch PDCA**

Durch die Erneuerung der Produktionsanlage wurde der Energieverbrauch enorm gesenkt. Mittels kontinuierlichem Verbesserungsprozess (PDCA-Zyklus) werden quartalsweise Verbesserungsmöglichkeiten evaluiert und laufend umgesetzt. So ist sichergestellt, dass die Produktion immer am neuesten Stand der Technik ist und ein Höchstmaß an Energie und CO<sub>2</sub> eingespart werden kann.

Umsetzung: 2021 - laufend

### **Alternative Energie im Logistikzentrum – Pelletsheizung**

Auch beim neuen Logistikzentrum wurde sich bewusst für Holzpellets und gegen Gas entschieden. Ein Pelletofen wird das Büro bzw. die Logistikhalle (Nutzfläche von 4.200 m<sup>2</sup>) versorgen.

Umsetzung: 2022



### **Erweiterung der alternativen Stromerzeugung**

Die am Logistikzentrum installierte PV-Anlage liefert Strom für die Versorgung des Logistikzentrums und die geplante E-LKW-Flotte.

Umsetzung: 2022, geplante Erweiterung 2024

### **Fuhrparkoptimierung durch Industrie 4.0**

Auch die Tourenplanung der gesamten Logistikflotte sowie des Außendienstes wird mittels moderner IOT-Technologie laufend optimiert, um Leerkilometer zu vermeiden und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken.

Umsetzung: 2022 - laufende Erweiterung

### **Energieoptimierung in der gesamten Lieferkette**

Energieeffizienz endet nicht bei der Braucommune in Freistadt. Gemeinsam mit der LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES wird das gewonnene Know-how der gesamten Lieferantenkette sowie den Kundinnen und Kunden zur Verfügung gestellt, um weitreichende Energieeinsparungen zu erzielen.

Umsetzung: 2022 – laufende Erweiterung

### **Papierlos durch Industrie 4.0**

Moderne IOT-Technologie wird genutzt, um den Energieverbrauch laufend zu senken. Die gesamten Prozesse im neu errichteten Logistikzentrum werden schrittweise umgestellt, damit sie in Zukunft papierlos ablaufen.

Umsetzung: 2022 - laufende Erweiterung

### **Umstellung der PKW-Flotte auf E-Mobilität**

Die gesamte PKW-Flotte (8 PKW) wird auf E-Fahrzeuge umgestellt.

*Prognostizierte CO<sub>2</sub>-Einsparung pro Jahr bei Vollumstellung: ca. 47 t*

Geplante Umsetzung: Start 2022

### **Alternative Wärme-Energieerzeugung für die Produktion**

Bei der Bierproduktion wird durch die Errichtung einer Pellets-Biomasseheizung von rund 1 MW größtenteils auf Gas verzichtet.

Holzpellets schützen unser Klima, weil sie CO<sub>2</sub>-neutral verbrennen, d. h. sie geben bei ihrer Verbrennung genau jene Menge an CO<sub>2</sub> frei, die der Baum zuvor aufgenommen hat.

Natürlich passiert das bei der Verbrennung rascher, jedoch ist die Waldbewirtschaftung nachhaltig und es wächst immer mehr Holz nach, als genutzt wird. Holz ist ein regionaler Rohstoff und die Holzpellets-Industrie flächendeckend ausgebaut.

Geplante Umsetzung: 2023

### **Umstellung der LKW-Fuhrparklogistik auf E-Mobilität**

Umstellung der gesamten LKW-Flotte auf E-Mobilität bzw. Wasserstofffahrzeuge. Zuerst wird für die Belieferung der Gastronomie in der Innenstadt von Freistadt ein E-LKW angeschafft. In Zukunft soll die Diesel-LKW-Flotte sukzessive auf E-Fahrzeuge umgestellt werden.

*Prognostizierte CO<sub>2</sub>-Einsparung pro Jahr bei Vollumstellung: ca. 279 t*

Geplante Umsetzung: Start 2023

### **Erneuerung CO<sub>2</sub>-Rückgewinnung**

CO<sub>2</sub> ist für Brauereien ein anspruchsvolles Thema. Im Gärprozess entstehen große Mengen an CO<sub>2</sub>, die entweichen. Diese können aber aufgefangen und rückgewonnen werden. „Aus dem Bier für das Bier“ – auf diesen einfachen Nenner lässt sich das Einsatzprinzip einer CO<sub>2</sub>-Rückgewinnungsanlage bringen. Die vollautomatischen Systeme bereiten das bei der Gärung entstehende CO<sub>2</sub> sorgfältig auf. Das gereinigte CO<sub>2</sub> erfüllt alle Anforderungen eines Lebensmittels und kann somit während des Brauprozesses dem Bier wieder zugeführt werden. Der Zukauf von Fremdkohlensäure entfällt komplett.

*CO<sub>2</sub>-Einsparung pro Jahr: 350 t*

Geplante Umsetzung: 2024/25

### **Laufende thermische Sanierung**

Das Produktionsgebäude ist bereits ein Neubau (Stand 2021). Das Brauhaus ist ein denkmalgeschütztes Gebäude, weshalb die Fassade nicht thermisch saniert werden kann. 2019 wurde aber der gesamte Dachboden thermisch isoliert. Die Gebäude der Braucommune werden alle 2 Jahre umfassend analysiert, um laufend thermische Sanierungsmöglichkeiten zu prüfen und bei Bedarf umzusetzen. So ist langfristig höchste Energieeffizienz gewährleistet.

Umsetzung: 2021 bis > 2040

### **Verfahrensumstellung**

Der Produktionsprozess wird laufend analysiert, evaluiert und weiterentwickelt. In einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess werden Maßnahmen zur Senkung des Temperaturniveaus, Nutzung der Abwärme bzw. der Produktionsverfahrensumstellung analysiert, getestet und umgesetzt, wodurch ein dauerhaft hoher Standard an Energieeffizienz gewährleistet ist.

Umsetzung: 2021 bis > 2040

## High Performance Contracting: Neuer Finanzierungsweg für nachhaltigen Klimaschutz

---

Das eigens von der LES entwickelte „High Performance Contracting“-Modell ist eine innovative Form der Finanzierung, die es ermöglicht, Energieoptimierungsmaßnahmen aus Kundensicht zum „Nulltarif“ zu realisieren. Die Refinanzierung erfolgt durch Kosteneinsparungen, die durch die gesetzten Projektmaßnahmen garantiert sind. Dabei werden Energieeffizienzmaßnahmen sinnvoll kombiniert, sodass diese ein Höchstmaß an Energieeffizienz, CO<sub>2</sub>-Einsparung und daraus folgend eine kurze Contracting-Laufzeit ergeben.

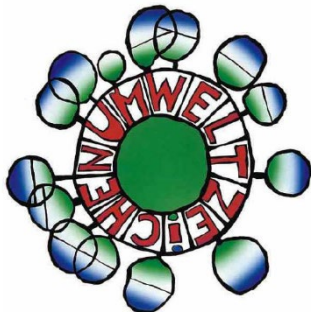
*„Mit einer durchdachten Kombination von Energieeinsparmaßnahmen können diese nicht nur zum ‚Nulltarif‘ realisiert, sondern auch sofort gewinnbringend eingesetzt werden“,* unterstreicht LES-Geschäftsführer Ing. Mag. Bernd **Freisais** den Mehrwert des Finanzierungsmodells. *„Die jährlich erzielte und garantierte Einsparung ist wesentlich höher als die Rückzahlungsrate. So profitieren das Unternehmen, die Wirtschaft und die Umwelt sofort von den gesetzten Maßnahmen.“*

### Vorteile durch High Performance Contracting:

- **Optimierung zum Nulltarif:** Die Einsparmaßnahmen durch die Einsparungen refinanziert. So erhalten Unternehmen die Maßnahme kostenneutral zum „Nulltarif“.
- **CO<sub>2</sub>-Einsparung:** Die sinnvolle Kombination von Energieeffizienzmaßnahmen sichert der Umwelt ein Höchstmaß an Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparung.
- **Sicherung der Liquidität:** Die liquiden Mittel stehen ungebunden für andere Investitionen zur Verfügung.
- **Sofortiger Ertrag auch während der Finanzierungslaufzeit:** Die Einsparung ist höher als die Refinanzierungsrate. Unternehmen profitieren sofort auch monetär von der Einsparung. Nach der Finanzierungslaufzeit profitieren Unternehmen zu 100 % von der Einsparung.
- **Kurze Contractinglaufzeit:** Durch die ideale Kombination der Maßnahmen ergeben sich kurze Contracting-Laufzeiten.

- **Nachhaltige Maßnahmen realisierbar:** Durch die kostenneutrale Refinanzierung können Maßnahmen realisiert werden, die beim Kauf oft nicht als betriebswirtschaftlich sinnvoll erscheinen (z. B. wegen zu langem Amortisationszeitraum). So können Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit auch in wirtschaftlich turbulenten Zeiten langfristig gesichert werden

Mit dem innovativen Contracting-Modell der LES lassen sich Einsparungen bei der Gebäudeautomation, Energieerzeugung, Heizung, Klimatisierung und Beleuchtung sowie in Service-Bereichen erzielen.



**Bildtext:** Die LES wurde als erstes und bislang einziges oberösterreichisches Unternehmen mit dem **österreichischen Umweltzeichen UZ 50** in der Kategorie Energie-Contracting ausgezeichnet.

## **Innovationspartnerschaft mit Zukunft**

---

Was verbindet einen Energie- und Infrastrukturkonzern und eine Brauerei? Im Fall der LINZ AG bzw. der LES und der Braucommune in Freistadt sind das etwa die Leitmotive Nachhaltigkeit und Innovation sowie der Fokus auf Regionalität. Mit ein Grund, die bereits bestehende Erfolgspartnerschaft im langfristigen Projekt fortzusetzen.

### **Die Braucommune in Freistadt**

- Die Braucommune hat sich in den letzten Jahren durch gezielte Investitionen zum Leitbetrieb der Stadt Freistadt entwickelt. Innovative und nachhaltige Brautechnologie sowie eine energieeffiziente Gesamtlogistik zeichnen die Braucommune in Freistadt aus.
- Einzigartige Rechtsform: Die „Commune“ als Rechtsform einer Firma ist mittlerweile die letzte ihrer Art in Europa.
- Die Braucommune in Freistadt ist ein „CulturBrauer“. Die „CulturBrauer“ sind ein Zusammenschluss von acht österreichischen Familien- und Traditionsbrauereien. Als mittelständische, regional verankerte und private Unternehmen haben sie es sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam österreichische Bierkultur zu fördern.

### **Die LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES:**

Als LINZ AG-Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und -beratung hat die LES in den letzten Jahren im Bereich der betrieblichen Energieoptimierung einen Expertenstatus erreicht. Seit Jahren ist die LES im Bereich Energieoptimierung bei großen oberösterreichischen Leitbetrieben aktiv. Mit dem Rückenwind der Erfahrung war es möglich, ein passendes Gesamtkonzept für die Braucommune in Freistadt zu entwickeln. Umgesetzt wird das Konzept im Rahmen eines innovativen Energie-Contracting-Modells.

## **Auszeichnung für Kompetenz im Klimaschutz**

Das Projekt brachte im Frühjahr 2022 eine klimaaktiv-Auszeichnung vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie ein. **Ausgezeichnet wurde die Umsetzung der Wärmepumpe in Kombination mit einer neuen, energiesparenden Kälteerzeugung inkl. Einbindung in die Mess-, Steuer-, und Regeltechnik.** Mit der Prämierung würdigte das Bundesministerium die „Kompetenz und das Engagement im Klimaschutz“ beider Unternehmen.



**Bildtext:** Dipl. BW Ewald Pöschko, MBA, Geschäftsführer Braucommune in Freistadt (I.) gemeinsam mit Ing. Mag. Bernd Freisais(r.), Geschäftsführer LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES bei der Verleihung der klimaaktiv-Auszeichnung.

**Fotocredit:** Sabine Klimpt

## Ihre Gesprächspartner

---

- Landesrat Stefan **Kaineder**  
Ressorts: Klimaschutz, Umwelt, KonsumentInnenschutz und Integration
- Christian **Gratzl**  
Bürgermeister von Freistadt
- Dipl. BW Ewald **Pöschko**, MBA  
Geschäftsführer Braucommune in Freistadt
- DI Erich **Haider**, MBA  
Generaldirektor LINZ AG
- Ing. Mag. Bernd **Freisais**  
Geschäftsführer LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES

**Fotos:** Die Veröffentlichung der Bilder ist honorarfrei,

**Fotonachweis:** Bitte beachten Sie die Quellangaben direkt bei dem jeweiligen Foto.

### **Presserückfragen:**

Susanne Gillhofer, Pressesprecherin LINZ AG, Tel. 0732/3400-3424

E-Mail: [s.gillhofer@linzag.at](mailto:s.gillhofer@linzag.at)